

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 08.03.2018 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:35 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Christa Blath
Klaus-Ari Gatter
Dr. Joachim Gülland
Ingo Jung
André Krillwitz
Detlef Pasbrig
Christel Vogel
Dr. Holger Welsch

i.V. von Herrn Marko Roye

i.V. von Herrn Jens Tetzlaff

i.V. von Herrn Horst Tischer

i.V. von Frau Doreen Garbotz-Chiahi

Mitglied mit beratender Stimme

Dr. Werner Rauball

Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke
Steffen Jäkel
Cornelia Massalsky

FBL Finanzen

SB Haushalt

FBL Personal (zeitweise)

Gäste

Gudrun Rauball

Stadträtin

abwesend:

Mitglied

Doreen Garbotz-Chiahi
Daniel Roi
Marko Roye
Jens Tetzlaff
Horst Tischer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 08.03.2018, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.01.2018	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Benennung der Erschließungsstraße im Baugebiet "Kronendorfer Wiesen" im Ortsteil Stadt Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 008-2018
6	Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 (Haushaltsermächtigungen) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Mitteilungsvorlage M001-2018
7	Haushaltsanalyse zum Buchungsstichtag 31. Dezember 2017 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Schenk, gratuliert zunächst allen anwesenden Frauen zum Internationalen Frauentag. Er eröffnet sodann als Ausschussvorsitzender die 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung fest. Es sind zu Beginn 7 stimmberechtigte Mitglieder, der Oberbürgermeister und ein beratendes Mitglied anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p><i>Herr Dr. Welsch nimmt an der Sitzung teil. Somit sind 8 stimmberechtigte Mitglieder und der Oberbürgermeister anwesend.</i></p> <p>Der Oberbürgermeister nimmt den BA 335-2017, TOP 6, von der Tagesordnung, da Herr Schulze als Bearbeiter des Beschlussantrages derzeit erkrankt ist. Er verweist außerdem auf einen Änderungsantrag der Fraktion Kommunal.Sozial, der einige Fragen beinhaltet, die vorher nochmals intern zu beraten wären. Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht; diese wird bestätigt.</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.01.2018</p> <p>Es gibt keine Einwendungen zur obigen Niederschrift; diese wird bestätigt.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Benennung der Erschließungsstraße im Baugebiet "Krondorfer Wiesen" im Ortsteil Stadt Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Dr. Rauball würde sich dafür aussprechen, die Straße nach dem verstorbenen Oberbürgermeister Lutz Born zu benennen, worauf Herr Pasbrig herausstellt, dass man bzgl. des vorgesehenen Straßennamens „Krondorfer Wiesen“ Einvernehmen mit dem Kultur- und Heimatverein Wolfen e. V. erzielt habe und der Ortschaftsrat Wolfen sowie der Ausschuss für ROVB dem Stadtrat eine einstimmige Empfehlung dafür gegeben haben. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 008-2018 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 008-2018</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>
<p>zu 6</p>	<p>Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 (Haushaltsermächtigungen) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Der FBL Finanzen, Herr Hentschke, gibt Erläuterungen zum Sachverhalt. Die Übersicht entspreche den Bestimmungen des Jahresabschlusses, da diese dort rechtmäßiger Bestandteil sei. Anhand der vorliegenden</p>	<p>Mitteilungsvorlage M001-2018</p>

	<p>Mitteilungsvorlage wolle man den Gremienmitgliedern zu Jahresbeginn zeitnah die Haushaltsermächtigungen zur Kenntnis geben, die aus dem Jahr 2017 aus dem Ergebnisplan bzw. bei Investitionen auch aus den Vorjahren für das Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung stehen. Herr Hentschke teilt u. a. mit, dass in diesem Jahr erstmalig die Übertragung der Brauchtumsmittel möglich sei. Die Haushaltsermächtigungen wurden durch den Oberbürgermeister am 15.02.2018 festgestellt.</p> <p>Lt. Herrn Dr. Rauball wurden angesichts der zu übertragenden Ansätze s. E. im vergangenen Jahr Maßnahmen nicht angemessen umgesetzt, worauf der OB äußert, dass die Stadt wenig Einfluss auf Maßnahmen habe, die an Dritte übergeben werden.</p> <p>Herr Gatter fragt nach dem Grund, weshalb im Budget 13 – „energetische Sanierung Sportstätten mit überwiegend nicht schulischer Nutzung – Turnhalle Holzweißig“ - nichts verbraucht wurde, die zu übertragenen Ansätze allerdings geringer ausfallen. Das Gleiche trifft auf das Budget 42 unter der Position „Spiel und Fitnessangebot Nordpark OT Wolfen“ zu.</p> <p><i>(Red. Hinweise aus dem GB Stadtentwicklung und Bauwesen: Budget 13 - energetische Sanierung Sportstätten mit überwiegend nicht schulischer Nutzung- Turnhalle Holzweißig: Der ursprüngliche Ansatz umfasste, unter Verwendung von Fördermitteln, einen Umfang von 220.000 EUR. Die maximale Projektförderung von 90 % ist jedoch an die Aufwandsobergrenze von 100.000 EUR gebunden. Um die Förderung nicht in Frage zu stellen, sind die Maßnahmen auf den Gesamtumfang von 100.000 EUR begrenzt und somit in der angegebenen Höhe nach 2018 übertragen worden. Budget 42 - Spiel- und Fitnessangebot Nordpark OT Wolfen: Dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2017 wurde fälschlicherweise ein Fördermitteleinnahmenvortrag (12.666,67 EUR) zugeschrieben, der jedoch im zu übertragenden Ansatz in Höhe von 39.237,87 EUR bereits berücksichtigt war. Der Fördermitteleinnahmenvortrag wurde zwischenzeitlich noch aktiviert, so dass für die vorstehende Maßnahme keine Differenz mehr besteht.)</i></p> <p>Herr Krillwitz geht auf die Übertragung von Brauchtumsmitteln ein. Lt. Herrn Hentschke sei es im Ergebnisplan rechtlich nicht möglich, Brauchtumsmittel „anzusparen“; übertragene Mittel sind auszugeben bzw. Maßnahmen sind zumindest zu beginnen und im Folgejahr entsprechend fortzusetzen.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Haushaltsanalyse zum Buchungstichtag 31. Dezember 2017 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Jäkel stellt das Ergebnis der Haushaltsanalyse zum Stichtag 31. Dezember 2017 vor und geht bei Einzelschwerpunkten auf deren wesentlichen Inhalte auch ausführlicher ein. Er beschreibt die Gründe für das voraussichtliche, deutlich positive Jahresergebnis 2017 in Höhe von ca. plus 11,1 Mio. €. Zusammenfassend und unter Verweis auf Seite 9 der Analyse, stellt er heraus, habe man im Jahr 2017 voraussichtlich Mehrerträge in Höhe von 7,8 Mio. € realisieren können und konnten zudem auch Einsparungen voraussichtlich in Höhe von 1,3 Mio. € erzielt werden, wodurch die Planabweichungen mit einem Gesamtsaldo von plus 9,2 Mio. € zur Erhöhung des bereits plangemäß in Höhe von ca. plus 1,9 Mio. € vorgesehenen Jahresüberschusses 2017 beigetragen haben. In der sich anschließenden Diskussion werden diesbezügliche Fragen der</p>	

	<p>Ausschussmitglieder beantwortet.</p> <p>Mit Verweis auf Anlage 4 der Haushaltsanalyse führt der Oberbürgermeister zu den seitens der Stadt gestellten Bedarfszuweisungsanträgen aus, dass er derzeit im Gespräch mit den dafür zuständigen Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt sei, die die Anträge der Stadt prüfen. Über den Ausgang der zurzeit laufenden Prüfungen und über die mögliche Höhe von Bedarfszuweisungen könne man allerdings noch keine Prognose abgeben.</p> <p>Herr Dr. Rauball verweist auf die Verfügung der Kommunalaufsicht zum aktuellen HH-Konsolidierungskonzept der Stadt; aus seiner Sicht habe sich, außer zum Abbau von Doppelstrukturen, nichts gegenüber den Feststellungen in der Verfügung aus dem Jahr zuvor verändert. Er rät an, darüber nachzudenken, das HH-Konsolidierungskonzept nachzubessern oder ein klarstellendes Schreiben an die Kommunalaufsicht zu schicken. Es fehlen ihm auch in der HH-Analyse - im Hinblick auf die Jahresrechnungen - noch Hinweise darauf, welche Mängel bereits beseitigt wurden. Er verweist u. a. auf die Grundwasserbrunnen, wo bis dato im Einzelnen nicht geklärt sei, wer hier eigentlich Eigentümer ist.</p> <p>Der Oberbürgermeister erklärt dazu, dass er derzeit auch an der Lösung der Problematik der temporären Brunnen arbeite.</p> <p>Im Hinblick auf das HH-Konsolidierungskonzept gehe es rückwirkend betrachtet um die Fehlbeträge aus den Jahren 2009 bis 2013 und 2016. Nach 2016 habe man keine Verluste mehr zu verzeichnen. Das HH-Konsolidierungskonzept aus der Sicht der vergangenen Zeit sei aber Maßgabe der Beurteilung. Der Stadthaushalt ist derzeit glücklicherweise wieder in der Lage, jährlich Überschüsse zu erwirtschaften. Wenn dazu dann auch noch die Bedarfszuweisungen in einer nennenswerten Größenordnung kämen, hätte das voraussichtlich lediglich zur Folge, dass damit Teile des bilanziellen Verlustvortrags abgebaut werden und darüber hinaus natürlich auch, dass die liquiden Mittel (vermutlich zweckgebunden) zur Reduzierung der in Anspruch genommenen Kassenkredite einzusetzen sind. Hinsichtlich der Investitionen sei es erst einmal vordringlich, den - so auch in der Haushaltsanalyse zum 31.12.2017 unter Punkt 6 dokumentierten - noch sehr niedrigen Abarbeitungsstand zu verbessern.</p> <p>Der Oberbürgermeister dankt Herrn Jäkel für seine umfangreichen Ausführungen zur Haushaltsanalyse.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Der Oberbürgermeister informiert über</p> <ul style="list-style-type: none">➤ die OB-Sprechstunde, gemeinsam mit den Ortsbürgermeistern, in allen Ortsteilen am:<ul style="list-style-type: none">20.02.2018 im OT Greppin22.02.2018 im OT Bobbau29.03.2018 im OT Thalheim03.04.2018 im OT Holzweißig05.04.2018 im OT Stadt Bitterfeld12.04.2018 im OT Rödgen/Zschepkau05.06.2018 im OT Stadt Wolfen ➤ einen Rundgang im OT Stadt Bitterfeld am 27.02.2018 gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister Bitterfelds, Herrn Dr. Gülland, und zwei Mitarbeitern vom Stadtordnungsdienst Ein Brennpunkt ist der Netto-Markt am Kreisel /Dessauer Straße. Es liege bis dato noch kein Ergebnis vor. Mit dem Hauseigentümer	

müsse geklärt werden, ob man als Stadt einen Platzverweis aussprechen könne.

- die Babybegrüßung am 06.03.2018 im Städtischen Kulturhaus Wolfen
Es waren 65 Neugeborene mit Eltern anwesend.
- das Hochwasserforum am 06.03.2018 im Hörsaal, eine Veranstaltung der EWG gemeinsam mit der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, die sehr gut besucht war
Es wurde eine Machbarkeitsstudie angesprochen, die ihm über den LK zugeht. Vor Weitergabe des Dokuments wolle er zunächst das Einvernehmen mit dem LK herstellen.
- die offizielle Eröffnung des Call-Centers „Ja Dialog“ im Seitenflügel des Gebäudes 041 am 07.03.2018
- ein Arbeitsgespräch mit dem Innenstadtverein Bitterfeld e.V. und dem Stadtring Wolfen e.V. zur Innenstadtentwicklung
Vorgesehen ist u. a., ein Frühlings- und Herbstmarkt in den OT Stadt Bitterfeld und Stadt Wolfen durchzuführen.
- die Delegiertenkonferenz des Feuerwehrverbandes Anhalt-Bitterfeld e.V. in der Ortsfeuerwehr Wolfen-Nord am 10.03.2018
- das Hissen der Flagge für Tibet am 10.03.2018, 10:45 Uhr, am Marktplatz im OT Stadt Bitterfeld
- einen Besuch einer Gruppe von 15 Pfarrerinnen und Pfarrern aus den lutherischen Kirchen der ganzen Welt in der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Rahmen eines Seminars in der Lutherstadt Wittenberg am 13.03.2018
Die Besichtigung des Bitterfelder Bogens sowie eine Andacht im Lutherhaus sind geplant.
Der OB darf die Begrüßung vornehmen.
- die Verabschiedung des Kommandeurs Herrn Oberst Ludmer der Unteroffiziersschule des Heeres in Delitzsch in den Ruhestand am 15.03.2018
Sein Nachfolger wird Herr Oberst Hermeling sein.
- eine Auftaktberatung mit Vereinen anlässlich der Durchführung einer Kulturwoche in der Stadt Bitterfeld-Wolfen am 15.03.2018
- eine Rollstuhlbefahrung im OT Stadt Wolfen am 27.03.2018 –
Treffpunkt 14:00 Uhr am Bahnhof Wolfen
- die Tagung des Kreisverbandes Anhalt-Bitterfeld des SGSA im Rathaus in Wolfen am 29.03.2018
Themen sind u. a. der Stand der Fortentwicklung des Kommunalverfassungsgesetzes Sachsen-Anhalt, die Haushaltslage der Städte und Gemeinden sowie der Stand beim KiFöG und ÖPNV.
- eine zusätzliche Wache der Securitas im Aral A des Chemieparks Bitterfeld-Wolfen, Bunsenstraße, (Gebäude Feuerwehr)

Herr Dr. Rauball hält es nochmals für sehr wichtig, dass die Stadträte rechtzeitig die Unterlagen aus dem Hochwasserforum erhalten und informiert werden.

Des Weiteren spricht er an, dass, trotz mehrerer Anträge der Wasserwehr aus dem OT Greppin, die EDV der Verwaltung bisher noch keinen Internetanschluss dort eingerichtet habe, was er dringend anmahnt. Ferner verfügen die Kameraden nicht über geeignetes Kartenwerk. Nach seiner Kenntnis existieren entsprechende Karten hier im Hause. Außerdem geht Herr Dr. Rauball auf die unlängst beschlossene Gefahrenabwehrverordnung ein. Nach seinem Dafürhalten müsse jede öffentliche Veranstaltung 3 Wochen vorher angemeldet werden. Er fragt

den OB, ob die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ordnungsgemäß angemeldet wurde, was seiner Meinung nach für jede Gremiumssitzung gelte.

Der **Oberbürgermeister** bemerkt, dass er die Frage bereits in einer Stadtratssitzung beantwortet hatte, dass die Bestimmungen der Verordnung nicht für diese Sitzungen gelten. Unabhängig davon werde er Herrn Dr. Rauball nochmals eine schriftliche Antwort zur Verfügung stellen.

Die Problematik bzgl. der Wasserwehr werde er klären. Die Unterlagen aus dem Hochwasserforum werde er zur Verfügung stellen, sobald ihm dies offiziell zugesagt wurde.

Herr Pasbrig bezieht sich auf die Sitzung des Ausschusses für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen am 06.03.2018. Auf der Tagesordnung stand u. a. der Jahresbericht des Tierheimes der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Es wurde mitgeteilt, dass der Verein mit den Gesamtkosten, die die Stadt jährlich zur Verfügung stelle, zwar ausreiche, man aber ein Problem mit den Katzen habe, da die Katzenkastration von Jahr zu Jahr ansteige (2016 Ausgaben in Höhe von 17.000 € und 2017 in Höhe von 27.450 €). Bis heute gebe es im Land Sachsen-Anhalt noch keine gesetzliche Regelung dafür. Im Ausschuss habe man sich dafür ausgesprochen, dass die Verwaltung in der Gefahrenabwehrverordnung eine entsprechende Regelung einbringen sollte. Herr Pasbrig appelliert dringend daran, diese Problematik anzugehen.

Des Weiteren fragt Herr Pasbrig, wer derzeit Frau Fronek als Verantwortliche für Bürgeranliegen/Korruptionsbekämpfung während ihres Krankenstandes vertritt. Außerdem spricht er an, dass ein Bürger in der Einwohnerfragestunde des Ausschusses für ROVB anwesend war, der die Situation in der Fuhneue im OT Stadt Wolfen schilderte. So halten sich in einem bestimmten Bereich Jugendliche auf, wobei es zu starken Vermüllungen und Vandalismusschäden komme. Er appelliert an den Stadtordnungsdienst, dort mehr Präsenz zu zeigen und zu fungieren. Herr Pasbrig verweist in diesem Zusammenhang auf einen Schriftwechsel des besagten Bürgers, der ihm zur Sitzung des Ausschusses für ROVB am 06.03.18 übergeben wurde.

Herr Krillwitz bemerkt zur Problematik der Fuhneue, dass Kontrollen meist gegen 15:00 Uhr durchgeführt werden; die Jugendlichen halten sich allerdings in den Abendstunden dort auf.

Der **Oberbürgermeister** bedankt sich für die Hinweise. Er werde anregen, dass der Stadtordnungsdienst in dem Bereich in der Fuhneue häufiger präsent sein soll. Er weist aber darauf hin, dass es derzeit viele krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern in der Verwaltung gebe. Für den Bereich Stadtordnungsdienst wurden im Übrigen Stellen ausgeschrieben.

Bezüglich des Ausfalls von Frau Fronek verweist er darauf, dass Herr Jerofke als Stellvertreter fungiert. Die Problematik mit den Katzen wird aufgenommen. Hier sollten aber auch die Landtagsabgeordneten tätig werden, da die Angelegenheit ein Landesproblem sei.

Herr Dr. Gülland spricht sich für mehr Präsenz zuständiger Mitarbeiter für Bürgeranliegen im Ausschuss für ROVB aus.

Herr Krillwitz fragt, wann die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan überarbeitet werden, worauf der Oberbürgermeister bemerkt, dass er derzeit diesbezüglich im Gespräch sei.

zu 9	Schließung des öffentlichen Teils Der Oberbürgermeister schließt gegen 20:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	
------	--	--

gez.
Armin Schenk
Oberbürgermeister

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin